

Eine wirklich nette Landkirche, wenn sie in guten Stande wäre. Sedaj ze s po-  
drtijo začenjajo, tla so vsa razdejana, klopi razbite, oltarji spolirani. Str.  
oltarja sta prav čedna in se še dasta porabiti pri kaki pouravnici kot pravi  
župnik.

Prižnica 2 pozlašena groba reljefa: Kr. v tempelju in zaraviljenje hromih.  
Vel. oltar sv. Elija, ki se na ognjenem vozu od elje.

V Zakristiji: v tleh kamen, grb z nach rechts steigenden Einhorn, grb von  
Blattwerk umgeben oben ebenso ein Steingender Einhorn. Spodaj napis: Hie ligt  
begraben die/ wohlgeborne frav frav/ eva Maria freyn zv egkn/ ein geborne  
Gallen von/ gallenstain weliche den / letzten tag ianvary des/ 1616 iars in  
got seliklich/ entschlafen ist dero der/ allmechtige got am ivngs/ ten tag ein  
freliche avf/ erstehung gnedikhlich ver/ leichen wolle amen./

Stele, CVII, 9.3.1913, str. 15-16.

Die Kirche ist infolge der Erbauung eines neuen Gotteshauses für  
Kultuszwecke entbehrlich geworden. Nach einem Berichte des Konserv. Avsec.  
ist sie eine einfache typische Landkirche des 18. Jahrh. von bescheidener Grös-  
se, mit einem recht anheimelnden Innenraume und einem interessanten Turm, des-  
sen Helm die charakteristische barocke Zwiebelform mit Laterne und Konsolen  
aufweist. Von der Einrichtung sind die beiden Seitenaltäre aus dem 18. Jahrh.  
und der Hauptaltar von 1850 beachtenswerth. Die Kirche ist in einzelnen Bautei-  
len schlecht fundiert und weist viele Sprünge auf, so dass ihre Erhaltung nur  
mit erheblichen Mitteln möglich wäre. Gut erhalten und gut fundiert ist der  
Turm der nicht im direkten Zusammenhange mit der Kirche steht. Da die Erhaltung  
kosten zur Gänze die so vielfach in Anspruch genommenen für weit wichtigeren  
Angelegenheiten nicht ausreichenden Staatskredite belasten würden, die Kirche  
Kultuszwecken nicht mehr dient und lediglich als Denkmal erhalten werden müs-  
ste, glaubt die Z.K. gegen deren beabsichtigten Abbruch keine Einwendung er-  
heben zu sollen, wenn der Turm erhalten bleibt und die erwähnten drei Altäre  
in die neue Kirche übertragen werden.

MDZK: št. III. F. 9, 1.1910, str. 253: Tätigkeitsberichte.